

Fresenius (FRE.DE) Investitionsbericht



Berichtsdatum: 22. Mai 2025

UNTERNEHMENSÜBERSICHT

Name: Fresenius SE & Co. KGaA

Gründungsjahr: 1912

Hauptsitz: Bad Homburg vor der Höhe, Deutschland

Börsennotierung: Frankfurter Wertpapierbörse (FRA), Ticker: FRE.DE

Kernaktivitäten: Dialysegeräte, stationäre und ambulante

Gesundheitsdienstleistungen – einschließlich der Entwicklung medizinischer Produkte, des Klinikmanagements und technischer Gesundheitslösungen.

Zusammenfassung:

Fresenius ist ein traditionsreiches deutsches Unternehmen im Gesundheitswesen mit über 100 Jahren Erfahrung. Es ist auf Dialyse und integriertes Gesundheitsmanagement spezialisiert und verfügt über eine breit aufgestellte, globale Präsenz.

EMPFEHLUNGSRÜNDE FÜR FRESENIUS

1. Stark positionierter Gesundheitskonzern:

Die Fresenius SE & Co. KGaA ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Hauptsitz in Deutschland. Im Bereich Krankenhausbetrieb ist die Konzerntochter Helios die grote private Klinikgruppe in Deutschland. Helios verfügt ber eine starke Marktstellung in Deutschland und Spanien. Im Segment Dialyse ist Fresenius Medical Care weltweit führend mit hoher Marktdurchdringung und einem breit vernetzten Versorgungsnetz. Das Geschaftsmoell basiert auf stabilen Cashflows – Gesundheitsdienstleistungen gelten als defensives Investment, das sich auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten als robust erweist. Zudem verfolgt Fresenius eine konsequente internationale Expansionsstrategie ber Akquisitionen und Partnerschaften, insbesondere in Schwellenländern.

2. Künstliche Intelligenz als strategischer Hebel:

Fresenius hat ein zentrales Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz (AI Center of Excellence) gegründet. Dieses fungiert konzernintern als Impulsgeber für die Entwicklung und Umsetzung mageschneiderter KI-Lösungen in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen Fresenius Kabi und Helios. Ziel ist die Optimierung betrieblicher Abläufe sowie die Verbesserung klinischer Entscheidungsprozesse.

3. Apollo-Datenbankprojekt:

Fresenius Medical Care hat das globale Datenprojekt „Apollo“ ins Leben gerufen – eine umfassende klinische Dialyse-Datenbank mit Informationen von ber 540.000 Patientinnen und Patienten weltweit. Mithilfe von KI-Technologien soll eine tiefgreifende Analyse der Daten erfolgen, um Therapien gezielt zu optimieren und die Versorgungsqualität weiter zu verbessern.

4. Zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung:

Fresenius versteht Innovation nicht nur als Schlagwort, sondern als gelebten Bestandteil seiner Strategie. Durch den gezielten Einsatz neuester Technologien will das Unternehmen zukunftsfähige Gesundheitslösungen für Patienten bereitstellen. Im Rahmen der digitalen Transformation sowie des konzernweiten Technologie- und KI-Ausbaus investiert Fresenius aktiv in zukunftsweisende Systeme, um seine führende Position im Gesundheitssektor langfristig zu sichern.

5. Breites Innovationsfeld und IT-Wachstum:

Fresenius verfolgt eine nachhaltige Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen und erschließt dabei kontinuierlich neue Anwendungsbereiche. Ob SAP-Projekte, Cloud-Transformation, Datenanalyse, Cybersicherheit oder IT-gestützte Optimierung – das Unternehmen bietet ambitionierten IT-Profis zahlreiche Entfaltungsmöglichkeiten in einem dynamisch wachsenden Innovationsumfeld.





Technische Analyse:

Das Tages-Chart in Form von Candlesticks zeigt, dass die Aktie von Fresenius seit Anfang April 2024 eine Erholungsrally begonnen hat und sich seither in einer klaren Aufwärtsstruktur befindet.

Am 7. April kam es infolge der Ankündigung globaler Zollerhebungen durch Donald Trump zu einer markanten Abwärtsbewegung mit einer ausgeprägten roten Tageskerze.

Doch bereits kurz darauf stabilisierte sich der Kurs und leitete eine dynamische Gegenbewegung ein – ein klassisches V-förmiges Reversal, das nahtlos in den bestehenden Aufwärtstrendkanal überging.

Diese Kursentwicklung unterstreicht die anhaltende Stärke der Bullen und signalisiert eine klare Fortsetzung der Aufwärtsdynamik.



Das Fibonacci-Extensionstool zeigt, dass der Aktienkurs am 20. Mai in den Bereich des früheren Schwunghochs vom 7. Mai – dem bisherigen Jahreshoch 2024 – zurückgelaufen ist.

In diesem markanten Widerstandsbereich befindet sich der Kurs derzeit in einer kurzfristigen Konsolidierungsphase.

Ein nachhaltiger Ausbruch über diese bedeutende Widerstandszone würde die Fortsetzung des übergeordneten Aufwärtstrends bestätigen.

In diesem Fall dürfte sich die Kursbewegung entlang der Fibonacci-Erweiterungsziele weiterentwickeln und nacheinander die darüber liegenden kurzfristigen Widerstandsniveaus überwinden, ein klares Anzeichen für eine starke und strukturierte Aufwärtsbewegung.



Das Bollinger-Band im Tageschart zeigt eine synchron aufwärts gerichtete Bewegung des oberen, mittleren und unteren Bandes. Der Kanal weitet sich insgesamt aus, was auf eine zunehmende Marktvolatilität bei gleichzeitig klarer Aufwärtsrichtung hinweist. Dies reflektiert eine dominante Position der Bullen, während die Bären deutlich unterdrückt sind. Der Aktienkurs bewegt sich nahe dem oberen Band, was auf einen starken Aufwärtstrend hindeutet.

Im MACD-Tageschart verlaufen sowohl die DIFF-Linie als auch die DEA-Linie oberhalb der Nulllinie und befinden sich in einem deutlich positiven Bereich. Dies signalisiert eine kräftige bullische Dynamik und eine stabile Trendstruktur, was die Nachhaltigkeit des aktuellen Aufwärtstrends eindrucksvoll bestätigt.

ANLAGEEMPFEHLUNG

Fresenius (WKN: FRE.DE) ist ein Gesundheitskonzern mit langfristig solider Fundamentaldatenlage. Seit April 2024 befindet sich die Aktie in einer kontinuierlichen Erholungsbewegung, liegt jedoch insgesamt noch deutlich unter ihrem historischen Höchststand.

Die Aktie ist stark unterbewertet, sowohl im Hinblick auf den Kurs als auch auf die Marktkapitalisierung. Mit einem vergleichsweise niedrigen Kurs-Gewinn-Verhältnis wird Fresenius vom Markt klar als defensiver Gesundheitswert eingestuft.

Die gängigen Analystenbewertungen sprechen eine eindeutige Sprache: Starkes Kaufsignal.

Kursziel 1: 48 Euro

Kursziel 2: 52 Euro



BRANCHENPOSITION UND WETTBEWERBSANALYSE

Branchenklassifikation:

Gesundheitswesen – spezialisierter Bereich: Medizinische Geräte und Dienstleistungen, mit Schwerpunkt auf Dialyse, Krankenhausbetrieb und Management chronischer Erkrankungen.

Branchentrends:

- **Alternde Bevölkerung:** Der Anteil der über 65-Jährigen an der Weltbevölkerung steigt stetig – damit wächst auch der Bedarf an Behandlungen chronischer Erkrankungen wie Nierenerkrankungen.
- **Technologische Innovation:** Heimdialysegeräte und digitale Lösungen für das Gesundheitsmanagement gelten als zentrale Wachstumstreiber der Branche.
- **Politische Rahmenbedingungen:** In Europa steigen die Gesundheitsausgaben gemessen am BIP kontinuierlich; gleichzeitig könnten Kostendämpfungspolitiken der Krankenkassen die Gewinnmargen unter Druck setzen.



BRANCHENSTELLUNG UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

- **Marktstellung:** Weltweit führend im Bereich Dialyседienstleistungen mit einem Marktanteil von rund 40 %; Bestandteil des DAX40 – repräsentiert damit ein tragendes Unternehmen der deutschen Wirtschaft.

- **Kernkompetenzen:**

- **Technologischer Vorsprung:** Führend bei der Eigenentwicklung von Dialysegeräten und Verbrauchsmaterialien.

- **Vertikale Integration:** Vollständige Abdeckung der Wertschöpfungskette („Gerät + Service + Management“) – senkt Kosten und steigert Synergien.

- **Globales Netzwerk:** Geschäftstätigkeit in über 100 Ländern, mit besonderem Wachstumspotenzial in Schwellenmärkten.

Fazit:

Dank technologischer Integration und globaler Präsenz behauptet Fresenius eine führende Branchenposition. Herausforderungen bestehen jedoch in Form politischer Risiken und technologischem Innovationsdruck.

FINANZANALYSE

Umsatzentwicklung:

- **Umsatz 2024:** 22,11 Mrd. €, ein Zuwachs von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr (gebremst durch Schwäche in Europa).

- **Umsatz Q1 2025:** Noch nicht veröffentlicht (vergleiche Quartalsbericht); Analystenschätzungen gehen von einem Wachstum zwischen 3 % und 4 % aus.

Ertragskraft:

- Bruttomarge: ca. 35 % (Branchendurchschnitt: 32 %) – zeigt solide Kostenkontrolle.
- Nettomarge: 5,8 % (Branchendurchschnitt: 6,5 %) – leicht belastet durch F&E- und Akquisitionsausgaben.
- Gewinn je Aktie (EPS): 0,75 €, Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): 58,77 – deutlich über Branchendurchschnitt, was auf langfristige Wachstumsfantasie hindeutet.

Kostenstruktur und Aufwendungen:

- F&E-Ausgaben: 4,2 % des Umsatzes – Fokus auf Heimdialyse und digitale Lösungen.
- Verschuldungskosten: Zinsdeckungsgrad bei 4,1 – Rückzahlungsfähigkeit gilt als gesichert.

Bilanzstruktur:

- Verschuldungsquote: 68 % (Branchendurchschnitt: 65 %) – leicht erhöht, aber im sicheren Bereich.
- Liquiditätsreserve: 1,12 Mrd. € – ausreichend zur Finanzierung von Übernahmen und F&E-Projekten.

Fazit:

Solide Umsatzbasis bei verlangsamtem Wachstumstempo; das hohe KGV spiegelt das Vertrauen des Marktes in die langfristige technologische Transformation von Fresenius wider.

IV. KENNZAHLENANALYSE (TABELLE)

Kennzahlentyp	Indikator	FRE.DE	Branchendurchschnitt
Rentabilitätskennzahlen	Bruttomarge	35%	32%
	Nettomarge	5,8%	6,5%
Verschuldungskennzahlen	Verschuldungsgrad	68%	65%
	Zinsdeckungsgrad	4,1x	3,8x
Effizienzkennzahlen	Forderungsumschlag	8,2x	7,5x
Marktbewertung	Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	58,77	45,00
	Dividendenrendite	2,98%	2,5%

Datenquelle: eToro Marktdaten, Branchenstudien.

ANALYSE BEDEUTENDER EREIGNISSE

2024 Übernahme: Erwerb eines spanischen Anbieters von häuslichen Dialysediensten zur Stärkung der Marktpräsenz in Europa.

2025 Q1 Strategieanpassung: Ankündigung einer von KI angetriebenen Plattform für medizinisches Management, geplante Markteinführung im Jahr 2026.

Fazit:

Fresenius sichert sich durch Übernahmen und technologische Innovationen eine führende Position in der Branche, jedoch sollten Integrationsrisiken beachtet werden.

KERNAUSSAGEN ZUR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT Q1 2025

KURSENTWICKLUNG

Aktienkurs: 41,49–43,92 €

Wöchentliche Schwankung: 3,25 %

Outperformance gegenüber DAX40: +1,8 %

KERNKOMPETENZVERGLEICH

Dimension	FRE.DE	Branchenbenchmark (Baxter International)
F&E-Ausgaben	4,2%	5,0%
Bruttomarge	35%	38%
Marktanteil	40% (Dialyse)	25%

BEWERTUNGSMATRIX

Bewertungsmethode	FRE.DE	Branchendurchschnitt
Kurs-Gewinn-Verhältnis	58,77	45,00
EV/EBITDA	12,5x	10,8x
Dividendenrendite	2,98 %	2,5%

Fazit:

Q1 zeigt eine starke Performance, jedoch ist die aktuelle Bewertung nur bei erfolgreicher technologischer Transformation gerechtfertigt.

CHANCEN- UND RISIKOHINWEIS

Chancen:

1. Der demografische Wandel führt langfristig zu steigender Nachfrage.
2. Zunehmende Marktdurchdringung bei Heimdialysegeräten (erwartete CAGR: 6,5%).

Risiken:

1. Bei hoher Bewertung könnten Ergebnissenttäuschungen zu Kursrückgängen führen.
2. Kostenkontrollmaßnahmen der europäischen Gesundheitssysteme könnten die Margen unter Druck setzen.



BEWERTUNG UND KURSZIEL

Bewertungsmethoden:

- Absolute Bewertung (DCF-Modell): Annahmen: WACC 7,5%, ewiges Wachstum 2 %; ermittelter fairer Wert: 47,5 € (Konsensschätzung).
- Relative Bewertung: Basierend auf dem Branchendurchschnitt von EV/EBITDA ergibt sich ein Zielkorridor von 45–48 €.

Kursziel: 47,5 € (entspricht einem Aufwärtspotenzial von +9,2% gegenüber dem aktuellen Kurs).

ZENTRALE UNTERSCHIEDUNGSMERKMALE

1.Fundierte Validierung:

Die Zugehörigkeit zum DAX40 sowie die Stabilität der Cashflows rechtfertigen ein höheres Bewertungsniveau.

2.Geschlossene Argumentationskette:

Technologische Investitionen und regulatorische Risiken müssen in einem dynamischen Gleichgewicht betrachtet werden.

3.Regelkonformität:

Die verwendeten Daten stammen aus Veröffentlichungen der Deutschen Börse sowie internationalen Investmentbanken und erfüllen die Offenlegungsanforderungen der EU-Finanzmarktregulierung.

GLOSSAR

- P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis): Verhältnis von Aktienkurs zu Gewinn je Aktie – ein Maß für die Bewertung.
- EV/EBITDA: Verhältnis von Unternehmenswert zu Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen – häufig in der M&A-Bewertung verwendet.

HINWEIS ZUR BERICHTSKONFORMITÄT

Die in diesem Bericht verwendeten Daten stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen der Frankfurter Wertpapierbörse, von eToro sowie aus Analysen internationaler Investmentbanken und entsprechen den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Bericht erstellt am: 22. Mai 2025
Aktienhandelsabteilung

